

Niederschrift

über die 33. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 12.11.2019
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Gutachten zu Lärmschwerpunkten in Meerbusch Vorlage: DezIII/0368/2019	5
3 Schutzausweisung des Strümper Quelltopfs Vorlage: DezIII/1049/2019	6
4 XI. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008 Vorlage: FB5/1026/2019	6
5 XLI. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren Vorlage: FB5/1027/2019	7
6 VII. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 21.12.2012; Hier: Änderung der Gebührentarife Vorlage: SB11/1028/2019	8
7 XXXIV. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren Vorlage: DezIII/1023/2019	8
8 Abwasserbeseitigungskonzept 2019 Vorlage: FB5/1042/2019	9
9 Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke im Stadtgebiet Meerbusch (Entwässerungssatzung) Vorlage: FB5/1045/2019	9
10 Anlage von naturnahen Flächen im Stadtgebiet Vorlage: SB11/1041/2019	10
11 Errichtung einer 6-gruppigen Kita am Mataré-Gymnasium/ Laacher Weg Vorlage: SIM/0365/2019	10
12 Anträge	11
12.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2019 zur Verkehrszählung und zur Errichtung eines Kreisverkehrs auf der L476 Vorlage: FB5/0283/2019	11
13 Anfragen	12
14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	12

14.1	Fachgerechter Rückschnitt von Gehölzen.....	12
14.2	Energiebericht meerbad.....	12
14.3	LKW-Verkehr in Meerbusch Lank.....	13
14.4	Verbindungsweg Haltestelle Kamper Weg zum Wienenweg/Winklerweg, Bürgeranregung vom 10.03.2019, Beschluss vom 17.09.2019	13
15	Termin der nächsten Sitzung 26.11.2019	13
16	Verschiedenes	13
16.1	Forum Wasserturm.....	14
16.2	Straßenbeleuchtung.....	14
16.3	Gesamtkonzept Laacher Weg/Römerstraße.....	14
16.4	Pfarrheim Strümp	14
16.5	Litfasssäulen	14
16.6	Straßenreinigung am Neujahrstag.....	15
16.7	LSA Böhlerstraße/Neusser Straße.....	15
16.8	Situation um den Bahnhof Osterath	15

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied Vertretung für Herrn Franz-Josef Jürgens

Herr Daniel Thywissen Ratsmitglied

Herr Manfred Weigand Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Andreas Hoppe

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied anwesend bis 19:40 Uhr, TOP 14.1

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Christian Welsch Ratsmitglied anwesend bis 19:30 Uhr, TOP 14

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen Sachkundiger Bürger

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Sylvia Minten Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Dieter Schmolli

Beratende Mitglieder

Herr Oswald Hepner Seniorenbeirat

von der Fraktion Die Linke und Piraten - Bau- und Umweltausschuss

Herr Marcel Müller Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Andreas Wagner

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey Dezernat III

Herr Detlev Horn Dezernat III

Herr Claus Klein Bereichsleiter Service Immobilien

Herr Matthias Unzeitig Bereichsleiter Fachbereich 5

Herr Stefan Wadleigh

Gäste

Herr Markus Petz

Fa. Accon, zu TOP 2

Schriftführerin

Frau Anke Hartl

Fachbereich 5

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Hoppe

Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Dieter Schmoll

Sachkundiger Bürger

von der Fraktion Die Linke und Piraten - Bau- und Umweltausschuss

Herr Andreas Wagner

Sachkundiger Bürger

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Leo Jürgens stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Blaum berichtet, dass sie mehrfach zahlreiche Fahrräder der Firma Mobike Am Landsknecht gesehen habe. Es liege demnach nahe, dass auch in Meerbusch Bedarf an Leihfahrrädern bestehen könnte. Sie bittet die Verwaltung, dieses zu prüfen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass auf Dezernentenebene mit den benachbarten Städten ein stadtübergreifendes Mobilitätskonzept erarbeitet werde, in dem unter anderem sowohl Carsharing als auch Leihfahrräder thematisiert seien.

Bezugnehmend auf TOP 3 regt Frau Dr. Blaum an, mehr Bäume als Naturdenkmäler im Landschaftsplan auszuweisen. Frau Frey teilt mit, dass dieses in der Zuständigkeit des Rhein-Kreises Neuss liege.

2 Gutachten zu Lärmschwerpunkten in Meerbusch Vorlage: DezIII/0368/2019

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert einleitend, auf Wunsch des Ausschusses sei die bestehende Lärmkartierung gemäß EU-Umgebungsärmrichtlinie um bisher nicht kartierte Straßen und die Schienenstrecke der Rheinbahn erweitert und neu berechnet worden.

Herr Markus Petz (Firma Accon GmbH) gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die Ergebnisse der Neuberechnung und beantwortet Rückfragen seitens der Ausschussmitglieder.

Im Gutachten würden die Ergebnisse getrennt nach dem 24-Stunden-Pegel (L_{DEN}) und dem Nachtpegel (L_{Night}) dargestellt. Daneben erfolge durch energetische Addition die Darstellung, wie sich die Überlagerung mehrerer Schallquellen auswirke.

Darüber hinaus sei der Gesamtlärm auch wirkungsbezogen ausgewertet worden. Dies bedeute, dass die Schallquellen entsprechend ihrer Belästigungswirkung gewichtet würden; so habe beispielsweise der Flugverkehr bei gleichem Schallpegel eine höhere Belästigungswirkung als der Straßenverkehr. Unter Berücksichtigung dieser Gewichtung, die nach neuen Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation vorgenommen wurde, wird die Anzahl hochbelasteter und hoch schlafgestörter Personen bestimmt und entsprechenden Lärmbrennpunkten zugeordnet. Dabei gelte ein L_{DEN} ab 70 dB(A) bzw. ein L_{Night} ab 60 dB(A) bereits als Grenze der Unzumutbarkeit.

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt. Der Schlussbericht einschließlich detaillierter Karten liegt noch nicht vor und wird den Fraktionen später zur Verfügung gestellt.

3 Schutzausweisung des Strümper Quelltopfs
Vorlage: DezIII/1049/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, eine verbindliche Schutzausweisung des Strümper Quelltopfs bei der Unteren Landschaftsbehörde des Rhein-Kreises Neuss anzuregen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Frau Frey erklärt, dass die Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss sich in ihrer fachlichen Stellungnahme für die Schutzausweisung ausgesprochen habe. Diese Stellungnahme und der Beschluss des Ausschusses werde nun an die Untere Landschaftsbehörde weitergeleitet, die den Landschaftsplan ggfs. entsprechend ändern werde.

4 XI. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008
Vorlage: FB5/1026/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Schmutzwassergebühr für das Jahr 2020 wird auf 2,28 €/m³, die Niederschlagswassergebühr für das Jahr 2020 wird auf 0,96 €/m² festgesetzt. Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2020 (Anlage B) wird Gegenstand des Beschlusses.
2. Bei der Kalkulation der Schmutzwassergebühr wird die Überdeckung aus der Betriebskostenabrechnung 2017 zu 25%, das sind 61.141,40 €, kostenmindernd vorgetragen. Das Betriebsergebnis 2018 wird zu 20%, das sind 60.413,62 € kostenmindernd vorgetragen. Der Vortrag beläuft sich somit auf insgesamt 121.555,02 €.
3. Bei der Kalkulation der Niederschlagswassergebühr erfolgt aus der Überdeckung der Betriebskostenabrechnung 2016 ein kostenmindernder Vortrag in Höhe von 50% (189.910,01 €). Die Überdeckung aus der Betriebskostenabrechnung 2017 wird zu 30% (89.356,03 €) Der Vortrag beläuft sich somit auf insgesamt 279.266,04 €.
4. Die Jahresgebühr für das Ablesen der Wasserzweischenzähler, den Ersteinbau des Wasserzweischenzählers und die Zählerauswechslung im Rahmen des Eichgesetzes wird auf 25,69 € festgesetzt.
5. Die XI. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008 (Anlage A) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Gabernig erklärt, dass er der Meinung sei, dass der kalkulatorische Zinssatz trotz der Senkung auf 5,56% noch zu hoch sei und formuliert folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat, den Kalkulatorischen Zinssatz auf 5% festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG/Freie Wähler		1	
Fraktion DIE LINKE und Piraten			1
Gesamt:	4	12	1

5 XLI. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
Vorlage: FB5/1027/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Anteile der Allgemeinheit an den einzelnen Straßengruppen werden wie folgt festgesetzt:

a) Anliegerstraßen	2 %
b) Fußgängerzonen	67 %
c) Innerörtliche Straßen	21 %
d) Überörtliche Straßen	30 %

2. Aus dem Betriebsergebnis 2016 werden die Überdeckung bei den Anliegerstraßen zu 50% (5.124,93 €), bei den Überörtlichen Straßen zu 50% (4.397,92 €) und bei den Fußgängerzonen zu 50% (296,37 €) vorgetragen. Vom Betriebsergebnis 2017 fließen jeweils 50% der Überdeckung bei den Innerörtlichen Straßen (-17.590,57 €), bei den Überörtlichen Straßen (-4.625,71 €) kostensteigernd und 30% bei Anliegerstraßen (4.904,18 €) kostensenkend in die Kalkulation 2020 ein. Vom Betriebsergebnis 2018 fließen bei den Anliegerstraßen 30% (6.132,40 €) und 50% bei den Überörtlichen Straßen (2.031,89 €) kostensenkend und bei Innerörtlichen Straßen 30% (-4.784,93 €) und bei den Fußgängerzonen 30% (-60,20 €) kostensteigernd in die Kalkulation 2020 ein.

3. Die Gebührensätze je Meter Grundstücksseite werden wie folgt festgesetzt:

a) Anliegerstraßen	1,48 €/m	(2019: 1,76 €/m)
b) Fußgängerzonen	9,60 €/m	(2019: 9,95 €/m)
c) Innerörtliche Straßen	5,74 €/m	(2019: 5,77 €/m)
d) Überörtliche Straßen	4,87 €/m	(2019: 4,86 €/m)

4. Die XLI. Änderungssatzung (Anlage A) wird beschlossen.
Die Gebührenkalkulation (Anlage B) wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Auf die Frage von Ratsherrn Gabernig, ob eine einheitliche Gebühr für die Straßenreinigung sinnvoll sein könnte, antwortet Herr Unzeitig, dass die derzeitige Gebührenstaffelung gerechter sei. Zum einen werde die unterschiedliche Reinigungsleistung und zum anderen die Bedeutung der unterschiedlichen Straßenarten für die Allgemeinheit berücksichtigt.

**6 VII. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 21.12.2012;
Hier: Änderung der Gebührentarife
Vorlage: SB11/1028/2019**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die VII. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung (Anlage 1) mit einer Senkung der Gebührentarife um durchschnittlich 2,58 % bei einem Kostendeckungsgrad von 80,01 % zu beschließen. Die Gebührenkalkulation wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Gabernig erkundigt sich nach der Gebührenordnung für den Friedwald, der 2020 in Betrieb gehe. Herr Betsch erklärt, dass dem Bau- und Umweltausschuss die Gebührenordnung vorgestellt worden sei und der Rat diese beschlossen habe. Jede Änderung erfordere wiederum einen Ratsbeschluss. Die Einnahmen aus den Bestattungen im Friedwald werden in der Betriebskostenabrechnung 2020 berücksichtigt.

**7 XXXIV. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren
Vorlage: DezIII/1023/2019**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die XXXIV. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren (Anlage A) zu beschließen.

Die Überdeckung aus der Betriebskostenabrechnung 2017 wird zu 50 % kostenmindernd vorgetragen. Die beigefügte Gebührenkalkulation 2020 (Anlage B) wird Gegenstand dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsfrau Niegeloh fragt, ob die Abfallgebühren in etwa gleich bleiben könnten, wenn die Sammlung von Altglas und Altpapier anstatt in den Wertstoffcontainern in der einzelnen Haushalten vorgenommen würde und dann die Aufgabe der Containersammelstellen zu einer Verbesserung des Stadtbildes führen könnte. Frau Frey erklärt, dass die Sammlung von Altglas weiterhin in Container stattfinden müsste. Für die Reinigung der Containerstandorte erhalte die Stadt Meerbusch von der Dualen System Deutschland GmbH jährlich ca. 115.000 €. Dazu kommen Einnahmen für das Verwerten des in Containern eingesammelten Altpapiers. (Die Erlöse aus Verwertung des Altpapiers aus der blauen, gewerblichen Papiertonnen der Fa. Schönackers, fließen nicht in den Gebührenhaushalt.) Vermutlich würde die Änderung des Sammelsystems während des laufenden Vertrages zur höheren Sammelkosten führen, da der Entsorger die Papiertonnen sicherlich nicht kostenlos zur Verfügung stellen würde. Insgesamt führe das demnach wahrscheinlich zu einer Gebührenerhöhung. Frau Frey berichtet, dass die Verschmutzung der Containerstandorte in Meerbusch an den meisten Stellen kein Problem darstelle.

8 Abwasserbeseitigungskonzept 2019

Vorlage: FB5/1042/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Abwasserbeseitigungskonzept 2019 zu und empfiehlt dem Rat das Abwasserbeseitigungskonzept zu beschließen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Herr Unzeitig stellt Herrn Wadleich als Abteilungsleiter Abwasserbeseitigung vor. Er führt aus, dass in diesem ABK erstmals eine Unterscheidung zwischen Volumenerweiterung, Neubau/Erschließung und geschlossener Sanierung getroffen wird. Anhand von Folien verschafft er einen Überblick über geplante Maßnahmen in den verschiedenen Ortsteilen.

Anschließend beantwortet Herr Unzeitig Fragen der Ausschussmitglieder.

9 Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke im Stadtgebiet Meerbusch (Entwässerungssatzung)

Vorlage: FB5/1045/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke im Stadtgebiet Meerbusch (Entwässerungssatzung) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**10 Anlage von naturnahen Flächen im Stadtgebiet
Vorlage: SB11/1041/2019**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die sukzessive Umwandlung von städtischen Flächen in naturgartenähnliche Anlagen, wie in der Vorlage beschrieben. Hierfür geeignete Flächen werden in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vorgestellt. Die Umwandlung erfolgt fortlaufend über einen Zeitraum von zunächst 4 Jahren. Im Anschluss wird die Verwaltung über das Ergebnis des Projektes berichten. Für die Anlage und Pflege der Flächen im Jahr 2020 sollen im Haushaltsplan Mittel in Höhe von 21.900,- eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		1
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG/Freie Wähler	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	16	0	1

Herr Betsch trägt das Konzept vor und beantwortet anschließend Fragen aus dem Ausschuss.

Anmerkung der Schriftführerin: Die ppt-Präsentation ist als Anlage beigelegt.

**11 Errichtung einer 6-gruppigen Kita am Mataré-Gymnasium/ Laacher Weg
Vorlage: SIM/0365/2019**

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes spricht der Ausschussvorsitzende deutliche Kritik darüber aus, dass die Verwaltung die Planung der neuen Kindertagesstätte nur mit erheblichem Zeitverzug in den Ausschuss gebracht habe. Herr Klein erwidert, dass dies dem enormen Zeitdruck bei der Schaffung neuer Kindergartenplätze geschuldet sei. Man habe im Frühjahr, nach längerer, erfolgloser Suche nach geeigneten Grundstücken in Büderich, nur das Grundstück am Mataré-Gymnasium ausmachen können. Aufgrund der Vorgabe, dass zum Beginn des Kindergartenjahres 2020/ 2021 die Kita bezugsbereit sein müsse, habe die Verwaltung alle Kräfte darauf verwendet, das Projekt noch rechtzei-

tig auf die Schiene bringen zu können. Im Übrigen sei gleichwohl in mehreren Ausschüssen immer wieder über das Projekt berichtet worden.

Sodann erläutert Herr Klein die Planung anhand einer Power-Point-Präsentation. Die 6-gruppige Kita werde zweigeschossig in einer Holz-Hybrid-Bauweise errichtet. Zur aktiven Unterstützung der städtischen Klimaschutzziele wurden mehrere Maßnahmen ergriffen, so z.B. eine sehr gute Wärmedämmung der Gebäudehülle, die Beheizung über die bestehende Fernwärmezentrale im Mataré-Gymnasium, die konsequente Südausrichtung des Gebäudes zur passiven Nutzung einstrahlender Solarenergie, der Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung, der Einbau einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung, ein begrüntes Flachdach und die Verwendung von versickerungsfähigen Pflasterflächen. Insgesamt sei es durch dieses Maßnahmenpaket gelungen, die aktuellen Anforderungen der ENEC um rd. 70% zu unterschreiten.

Ratsfrau Niegeloh fragt, welche Form der Klimatisierung geplant sei. Herr Klein erklärt, dass an allen Sonnenseiten Jalousieanlagen installiert werden. Zusätzlich werde eine dezentrale Lüftungsanlage eingebaut, die dafür sorgt, dass nachts die Räume mit der kühleren Außenluft belüftet werden.

12 Anträge

12.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2019 zur Verkehrszählung und zur Errichtung eines Kreisverkehrs auf der L476 Vorlage: FB5/0283/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung

1. eine Verkehrszählung an der Kreuzung L476 in Höhe Jentjens-Grünanlage inklusive der querenden Straßen über vier Wochen werktags durchzuführen zu lassen
2. die Errichtung eines Kreisverkehrs in der Höhe Jentjens-Grünanlage, L476 - Hingstenweg – Mollsfeld mit Straßen NRW zu besprechen, zu prüfen und zeitnah von Straßen NRW umsetzen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD		3	
FDP	1		1
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG/Freie Wähler	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten		1	
Gesamt:	10	6	1

Sachkundiger Bürger Weigand trägt den Antrag vor.

Daraufhin geben einige Ausschussmitglieder zu bedenken, dass es sinnvoller sei, zunächst nur die Verkehrszählung durchzuführen und aufgrund der Ergebnisse zu entscheiden, welche Maßnahme sinnvoll wäre. Über diesen Vorschlag lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG/Freie Wähler			1
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	8	8	1

Damit ist der Antrag abgelehnt. Anschließend wird über den gesamten Antrag der CDU-Fraktion (s.o.) abgestimmt.

13 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

14.1 Fachgerechter Rückschnitt von Gehölzen

Herr Betsch erläutert ausführlich aus welchen Gründen und auf welche Art und Weise ein fachgerechter Rückschnitt von Gehölzen erfolgt.

Anmerkung der Schriftführerin: Die ppt-Präsentation ist als Anlage beigefügt.

14.2 Energiebericht meerbad

Herr Klein berichtet ausführlich über die Energiebilanz des meerbades, da nun Daten für ein ganzes Jahr vorliegen und beantwortet anschließend Fragen aus dem Ausschuss.

Anmerkung der Schriftführerin: Die ppt-Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Ratsfrau Pricken bittet darum, zu prüfen, ob die Schließung für die Grundreinigung nicht in den Herbstferien, sondern in den Sommerferien stattfinden könne, da zu dieser Zeit auch ein Freibadbesuch möglich sei.

14.3 LKW-Verkehr in Meerbusch Lank

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass für die LKW, die aus Richtung Bösinghoven nach Lank kommen, an der Einmündung Bismarkstraße/An der Autobahn ein Hinweisschild auf das LKW-Verbot aufgestellt werden soll. In der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses werde die Verwaltung eine Beratungsvorlage zum Thema LKW-Verkehr in Lank vorlegen.

14.4 Verbindungsweg Haltestelle Kamper Weg zum Wienenweg/Winklerweg, Bürgeranregung vom 10.03.2019, Beschluss vom 17.09.2019

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass der geplante Verbindungsweg aufwendiger sei, als angenommen. Da durch die Wegeverbindung eine Pferdekoppel durchtrennt würde, müsste eine Zaunanlage errichtet werden. Die Gesamtkosten betragen rd. 30.000 €. Er bittet die Ausschussmitglieder um ein Feedback in der nächsten Ausschusssitzung und gibt zu bedenken, dass es in diesem Bereich eventuell bald eine Bebauung geben könnte, in deren Planung dieser Weg berücksichtigt werden könnte. Er erwähnt ausdrücklich, dass die Verwaltung die Bürgeranregung und den Beschluss darüber sehr ernst nehme, er aber dennoch auf diese Tatsache hinweisen möchte.

Unter den Ausschussmitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass die Verwaltung eine detaillierte Kostenschätzung vorlegen soll.

Anmerkung der Schriftführerin: Gemäß der als Anlage beigefügten zwischenzeitlich durchgeführten Kostenermittlung entstehen Kosten in Höhe von 30.940,-€. Der mögliche Wegeverlauf ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

15 Termin der nächsten Sitzung 26.11.2019

16 Verschiedenes

16.1 Forum Wasserturm

Ratsherr Banse erkundigt sich nach dem Fortschritt der Umbaumaßnahme Forum Wasserturm und der Bewirtung des Bistros. Herr Klein berichtet von erheblichen Schwierigkeiten bei der Auftragsvergabe, die zu Verzögerungen geführt habe. Nach Beendigung der Vorstellungen des Burentheaters und Abbau des Zeltes werden im Dezember die Abbrucharbeiten beginnen. Anfang nächsten Jahres werde mit dem Bau begonnen. Der neue Pächter habe das Bistro übernommen und das Bistro sei in Betrieb.

16.2 Straßenbeleuchtung

Ratsherr Banse möchte wissen, wie weit die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED fortgeschritten sei. Herr Unzeitig berichtet, dass schon sehr viele Leuchten umgerüstet seien. Er kündigt an, den Abschlussbericht dem Ausschuss vorzulegen.

16.3 Gesamtkonzept Laacher Weg/Römerstraße

Ratsherr Banse fragt, ob inzwischen ein Gespräch mit der Stadt Neuss bzgl. eines LKW-Durchfahrtsverbotes stattgefunden habe. Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass mit der Stadt Neuss vereinbart worden sei, ein Schild „LKW-Durchfahrtsverbot“ am Kreisverkehr am Real Markt aufzustellen.

16.4 Pfarrheim Strümp

Ratsherr Banse fragt nach dem Inhalt einer Zielvereinbarung zwischen der Stadt Meerbusch und dem Caritas bezüglich der Übernahme des Pfarrheims Strümp durch den Caritas. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass es keine Zielvereinbarung gebe. Wenn ein Bauantrag eingereicht werde, werde geprüft, ob beispielsweise genügend Stellplätze vorhanden seien.

16.5 Litfasssäulen

Ratsfrau Pricken weist darauf hin, dass häufig der Bereich um die Litfasssäulen verunreinigt sei und fragt, wer für die Säuberung zuständig sei.

Anmerkung der Schriftführerin: Zuständig ist die Firma, die die Werbeflächen vermarktet.

16.6 Straßenreinigung am Neujahrstag

Ratsfrau Pricken regt an, eine zusätzliche Straßenreinigung am Neujahrstag an stark frequentierten Plätzen vornehmen zu lassen.

16.7 LSA Böhlerstraße/Neusser Straße

Ratsherr Kaden berichtet von starkem Verkehrsaufkommen und dadurch bedingte Rückstaus an der Einmündung der Böhlerstraße auf die Neusser Straße und möchte wissen, ob die Lichtsignalanlage dem angepasst werden ist.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Lichtsignalanlage ist im Betrieb der Stadt Düsseldorf. Dort ist sie in der Leitzentrale aufgeschaltet und wird entsprechend verkehrlicher Änderungen immer wieder angepasst. Temporäre Spitzen werden von der Ampel detektiert und in der Signalsteuerung berücksichtigt.

16.8 Situation um den Bahnhof Osterath

Ratsherr Fischer berichtet, dass nördlich des Bahnhofs Osterath an der Ladestraße des Öfteren größere Gruppen auftauchen und dort offensichtlich Drogen konsumieren. Mehrfach seien Bürger belästigt worden. Er erkundigt sich, warum nach Abschluss der Kanalbaumaßnahme am Bahnhofsweg das alte Betonsteinpflaster aufwendig wieder verlegt worden sei, da im Zuge des Baus der Unterführung alles wieder abgerissen werden würde. Herr Unzeitig sagt zu, sich zu erkundigen und darüber in der nächsten Sitzung zu berichten.

Meerbusch, den 18. November 2019

Leo Jürgens
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in